

21. Newsletter – Juni 2025

Herzlich willkommen zu unserem Newsletter.

Frischer Honig!!!

Wahrscheinlich hat es sich ja schon herumgesprochen, unser frischer Honig ist da! Wir haben Frühjahrsblütenhonig in flüssig und cremig und feincremigen Rapshonig. Der Rapshonig ist wie immer kein purer Rapshonig, aber doch schon deutlich erkennbar. Ihn gab es in Heißen und Menden wieder zu ernten!



Aktuelles aus Heißen:

Die 5. Klassen haben nun alle auch praktische Erfahrungen an unseren Völkern gesammelt – pure Begeisterung und durchweg großes Erstaunen!



Auch der Biologiekurs der 10. Klasse darf nun nach der Theorie, natürlich altersgerecht und passend zur gerade geschriebenen Klausur über das Thema Bienen, praktische Einblicke am Freitag sammeln. Wir treffen uns dann an den Völkern – diesmal mit dem Schwerpunkt Varroa-Behandlung in der Praxis, nachdem wir uns mit Bienenzählen beschäftigt haben.

Schwarmfang in Heißen

„Hier fliegt ein riesiger Bienenschwarm auf dem Schulhof!“ – So lautete letzte Woche die Eilmeldung. Ein beeindruckendes Schauspiel – und vollkommen ungefährlich! Ein Bienenschwarm wirkt zwar auf den ersten Blick bedrohlich, ist aber in dieser Situation absolut friedlich. Die Bienen haben weder Brut noch Honig zu verteidigen und sind einfach nur auf der Suche nach einem neuen Zuhause.

Natürlich haben wir versucht, den Schwarm einzufangen – leider ohne Erfolg. Die Bienen zeigten mehr Interesse an einem schmalen Mauerschlitze als an unserer Schwarmkiste. Übrigens: Es handelte sich nicht um unsere Pott-Bienen! Die waren alle artig in ihren Beuten oder fleißig beim Nektarsammeln. Der Schwarm ist vermutlich einem anderen Imker oder einer Imkerin in der Umgebung entwischt.



Und last but not least etwas zum Thema Bienen und Hitze:

Auch bei sommerlichen Temperaturen brauchen wir uns um unsere Honigbienen keine Sorgen machen. Sie sind wahre Klimakünstler: Im Bienenstock halten sie im Sommer konstante 35 °C – selbst wenn es draußen deutlich wärmer wird. Ab etwa 25 °C beginnen Arbeiterinnen, durch Flügelschläge die warme Luft aus dem Stock zu ventilieren. Ab rund 30 °C wird zusätzlich Wasser eingetragen, das auf den Waben verdunstet und so für Kühlung sorgt – ganz wichtig für die empfindliche Brut!

An sehr heißen Tagen sieht man oft sogenannte „Bienenbärte“ an der Beute hängen. Das ist völlig normal: Die Bienen verlassen den Stock, um ihn nicht zusätzlich aufzuheizen – ein Zeichen ihrer effektiven Temperaturregulation. Wichtig ist dabei, dass das Flugloch nicht eingeeengt ist.

Bei extremer, langanhaltender Hitze (ab etwa 40 °C) stoßen die Bienen aber an ihre Grenzen – dann kann es sogar zu einem Brutstopp kommen, wie man es von Bienen aus Südeuropa kennt. Bei uns sicherlich immer noch eine absolute Ausnahme.

Wasserquellen in der Nähe helfen: Auch wenn liebevoll eingerichtete Bientränken oft ignoriert werden, kann ein flacher, moosgefüllter Wassernapf direkt am Bienenstand den Bienen nützen – wenn er regelmäßig kontrolliert und nachgefüllt wird. Dabei ist es wichtig, dass diese Tränke so gestaltet ist, dass die Bienen gut landen können und nicht ertrinken. Oft lieben sie aber eher abgestandenes Wasser und ignorieren frisches Leitungswasser.



Euer Team der Pott-Biene

Einen Newsletter verpasst? Das Archiv findet ihr [hier](#).

Schaut auch mal bei pott-biene.de , [Facebook](#) oder Instagram [Insta](#) vorbei ☺